

Satans Evangelium – Teil 18

Die schwere gnostische Täuschung

Eine sehr verbreitete Praxis, welche den trügerischen Geistern die Gelegenheit gibt, zu täuschen, ist die Vorstellung, dass Gott im Inneren des Menschen lokalisiert sei oder um ihn herum. Der Mensch hegt den Wunsch, durch Gebet, Anbetung oder auf andere Weise die Gegenwart Gottes zu „fühlen“, als Beweis für Seine Präsenz. Viele Christen sind enttäuscht, wenn sie einen Gottesdienst verlassen und sie Gott nicht „gefühl“ haben. Sie rennen von Kirche zu Kirche auf der Suche nach diesem „Gefühl“.

Es wird nur noch das Gefühl der Präsenz Gottes geehrt. Sie sagen: „Wir genießen unsere Religion. Gott hat uns doch als emotionale Geschöpfe erschaffen.“ Wenn jedoch diese spirituelle ERFAHRUNG zum Beweis für unsere Beziehung mit Gott gemacht wird, dann ist das gefährlich und könnte sich als geistlich kontraproduktiv erweisen. „Der Gerechte soll durch Glauben leben“, heißt es in der Bibel und ist immer noch das einzige Prinzip eines gerechten Lebens in der Beziehung zu Gott:

Habakuk Kapitel 2, Vers 4

„Wisse wohl: Vermessen, nicht aufrichtig ist er (d.h. der feindliche Eroberer) im Inneren gesinnt; der Gerechte aber wird infolge seines treuen Festhaltens das Leben haben (oder: durch seinen Glauben leben).“

Römer Kapitel 1, Vers 17

Denn Gottesgerechtigkeit wird in ihr (der Heilsbotschaft oder: durch sie) geoffenbart, aus Glauben zu Glauben, wie geschrieben steht (Hab 2,4): „Der Gerechte wird aus Glauben (oder: infolge von Glauben) leben.“

Galater Kapitel 3, Vers 11

Dass aber aufgrund des Gesetzes niemand bei Gott gerechtfertigt wird, ist offenbar; denn »der Gerechte wird aus Glauben (oder: aufgrund des Glaubens) leben«

Hebräer Kapitel 10, Vers 38

„Mein Gerechter aber wird aus Glauben (= infolge seines Glaubens) das Leben haben“, und „wenn er kleinmütig zurückweicht, hat Mein Herz kein Wohlgefallen an ihm“.

Manche Christen leben so intensiv in ihrem Inneren in der Kommunion, Anbetung und in ihren Visionen, dass sie geistlich völlig introvertiert, verkrampt und engstirnig gegenüber der Außenwelt werden. Die Folge davon ist, dass ihre geistlichen Fähigkeiten und Verstandeskräfte reduziert und

machtlos werden. Andere werden zu Opfern der so genannten „inneren Stimme“ und erklären ständig: „Mir hat Gott dies und jenes gesagt.“ Oftmals treffen sie dann völlig unsinnige Entscheidungen und denken dabei, Gott hätte dies zu ihnen gesagt.

Solche Gedanken, und Glaubensüberzeugungen werden von den Mächten der Finsternis bei den Betroffenen erzeugt, die in ihnen Einzug gehalten haben.

Das „New Age“-Denken mit seiner starken Betonung des Übernatürlichen, der Gefühle und des Heidentums sind in unserer heutigen Gesellschaft vorherrschend. Von daher ist es kein Wunder, das die Christen dieser Generation in ihrem Denken immer gnostischer werden.

Gnostizismus und die Bibel

Der Gnostiker glaubt, es sei falsch, die Bibel nur mit der Bibel auszulegen. Sie sind der Meinung, dass es außer der Bibel noch mehr von Gott inspirierte Manuskripte und Bücher gäbe, die mit der Bibel und der „Stimme Gottes“ gleichgesetzt werden könnten. Der Rosenkreuzer R. Swinburne Clymer bringt es in seinem Buch „The Sons of the Gods: A Foreshadowing of the Coming World of the Messenger of the New Age“ (Die Söhne Gottes – Eine Vorschattung auf die kommende Welt des Boten des Neuen Zeitalters):

„Um ein befriedigendes Verständnis der biblischen Lehren zu erlangen, ist es unerlässlich, ihre symbolischen sinnbildlichen und mystischen Elemente zu beachten. Der Bibelstudent und -ausleger muss lernen, die riesige Bibliothek über Legenden, Symbole und Mythen als genauso glaubwürdig und akkurat zu betrachten wie ein hebräisches und griechisches Lexikon, in dem man nach Begriffen und Wurzelwörtern sucht. Diese symbolischen, sinnbildlichen und mystischen Elemente sind geeignete Hilfsmittel um noch ungeklärte Offenbarungen über die tiefere Wahrheit zu enthüllen.“

Die Predigten von heute sind gespickt mit Allegorien. Die Symbolik hat den Wahrheitsgehalt der Bibel ersetzt, und in der modernen „prophetischen“ Bewegung ist sie neben der Bibel zur Offenbarung geworden. John Paul Jackson, der Herausgeber des Newsletters „Stream of Shiloh“ (Ströme von Siloah) zählt einige der Themen auf, die in der Zukunft diskutiert werden:

„Der Prophet und die Gabe. Die Art und Weise, in der Offenbarung erfolgt, ist von allergrößter Wichtigkeit. Die Rolle, welche die Träume, Visionen, Eindrücke, Heimsuchungen, Auslegungen und die Übertragung dabei spielen, wird heftig diskutiert werden.“

Wenn Du irgendein New Age-Magazin aufschlägst, um was geht es da in der Hauptsache? Um Träume, Visionen, Eindrücke, Heimsuchungen, Auslegungen und die Übertragung von Offenbarungen. Doch die falschen Propheten verstecken ihre Täuschungen, ihre Abweichungen von der biblischen Lehre, unter geistlichen Begriffen wie „Innigkeit mit Christus“ und „Erneuerung des Leibes Christi“.

Kein Wunder, dass die Bibel uns alle schon vorgewarnt hat:

2.Timotheus Kapitel 4, Verse 3-4

3 Denn es wird eine Zeit kommen, da wird man die gesunde Lehre unerträglich finden und sich nach eigenem Gelüsten Lehrer über Lehrer beschaffen, weil man nach Ohrenkitzel Verlangen trägt; 4 von der Wahrheit dagegen wird man die Ohren abkehren und sich den Fabeln zuwenden.

John Paul Jackson schreibt weiter:

„Fähigkeiten müssen entwickelt werden, um die Neu-Offenbarungen auszulegen. Dazu muss die Bedeutung der Farben, der Zahlen, der Symbole, der Typen allgemein und die Bedeutung der persönlichen Symbole studiert werden. Die Methoden, um die Fähigkeit der Auslegung zu entwickeln, sind noch verborgen.“

Ernsthafte okkulte Aktivität wird in der Kirche genehmigt, und es wird dort dazu sogar ermutigt. Folgenden Dingen wird Gewicht verliehen:

- Numerologie
- Aurasehen
- Symbologie
- Astrologie
- Außerkörperliche Erfahrungen
- Trancezuständen

Und auf Kosten von was? Dem Wort Gottes! Statt dass sich die Gläubigen auf ein gottesfürchtiges Leben konzentrieren, entwickeln sie „Offenbarungsfähigkeiten“. Das kann so weit gehen, dass manche sich für einen David_Koresh halten.

Es gibt eine konzentrierte Bemühung, vor allem in der Psychologie, verblendendes altes Wissen und moderne Techniken bekannt zu machen. Schamanismus wird in beispielloser Art und Weise wieder neu in die Gesellschaft eingeführt. Eine der alten Praktiken ist Huna, eine hawaiianische esoterische Philosophie. Sie lehrt, laut der Sommerausgabe 1993 von

„Omega“, dass wir in der Lage dazu sind, folgende Dinge zu tun:

- Intuition entwickeln
- Mit unseren Träumen arbeiten
- Schamanistische Reisen unternehmen
- Visionen erforschen
- Das persönliche Energie-Profil erhöhen
- Mit Naturgeistern einen Dialog führen, um von ihnen geheilt und belehrt zu werden
- Mit sichtbaren und unsichtbaren Energiemustern arbeiten
- Die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft beeinflussen
- Reisen durch andere Dimensionen unternehmen
- Erfahrungen aus dem Unbekannten und Mysteriösen sammeln
- Die persönliche Kreativität machtvoll entfalten

Wir können Jesus Christus nicht von Seinem Wort trennen.

Johannes Kapitel 1, Vers 14

Und das Wort wurde Fleisch (= Mensch) und nahm Seine Wohnung unter uns, und wir haben Seine Herrlichkeit geschaut, eine Herrlichkeit, wie sie dem eingeborenen (= einzigen) Sohne vom Vater verliehen wird; eine mit Gnade und Wahrheit erfüllte.

Wir können Jesus Christus nicht ohne Sein Wort kennen lernen.

Johannes Kapitel 5, Verse 39-40

39 „Ihr durchforscht (wohl) die (heiligen) Schriften, weil ihr in ihnen ewiges Leben zu haben vermeint, und sie sind es auch wirklich, die von Mir Zeugnis ablegen;

40 aber trotzdem wollt ihr nicht zu Mir kommen, um wirklich Leben zu haben (oder: zu empfangen).“

Es wird niemals, außer dem Wort Gottes, eine Offenbarung geben. Offenbarungsgaben, die über die Bibel hinausgehen, führen die Seele hin zu Fabeln, Mythen und zum Gnostizismus.

Der Gnostiker sagt, die Bibel müsse, damit sie richtig verstanden wird, symbolisch, sinnbildlich oder spirituell ausgelegt werden. Die wörtliche Auslegung wird für vermessen und ungeistlich gehalten. Die meisten theologischen Auseinandersetzungen, welche die Kirche spalten, rühren von der Weigerung her, die Bibel wörtlich auszulegen. Im 2. und 3. Jahrhundert zog die Kirche es vor, die Bibel allegorisch auszulegen, statt buchstäblich. In diesem Moment hat sich die Kirche für den Gnostizismus geöffnet. Kein Wunder also, dass der Gnostizismus in der christlichen Theologie so verwurzelt ist. Solange die allegorische Methode angewandt wird, um die

Bibel auszulegen, wird der Gnostizismus Einfluss auf das christliche Denken ausüben.

In der Tat basieren die meisten Predigten heute auf einer sinnbildlichen Auslegung der Bibel. Die wörtliche Auslegung ist abgeschafft worden. Da es die Ohren der Christen kitzelt, sich allegorische Auslegungen der Bibel anzuhören, sind sie sehr anfällig für den Gnostizismus. Es kommt von daher nicht überraschend, dass diese neue Welle des Gnostizismus in die Kirche einfließt und weshalb die gnostischen Propheten die Christen in ihrer Hand haben.

Eine Warnung an die Kirchen

Eine Kirche, die sich von der wörtlichen Auslegungsmethode der Bibel abwendet und die Bibel nicht mehr mit der Bibel auslegt, befindet sich in der Gefahr, vom Gnostizismus oder dem Mystizismus verschlungen zu werden. Wenn eine Kirche sich der gnostischen Denkschule übergibt, wird sie unbeabsichtigt die Autorität der Heiligen Schrift außer Acht und sich von Irrlehren gefangen nehmen lassen. Der einzige Weg, dass sich bibeltreue evangelikale Kirchen vor dieser gnostischen Methode schützen können, ist, dass sie sich streng an die wörtliche Auslegungsmethode halten, das heißt, dass sie die Worte der Heiligen Schrift buchstäblich nehmen.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*